

François Héritier

Noch nie davon gehört!



Wenn Sie bereits wissen, für was SFD steht, und sich schon für diesen Kongress vom 25. und 26. August in Basel angemeldet haben, dann ist dieser Artikel nicht für Sie gedacht! Sie haben sich für eine qualitative Weiterbildung entschieden und ich danke Ihnen dafür. Ich freue mich auf ein Treffen im Congress Center Basel!

Wenn Sie zu den anderen gehören, sind Sie vielleicht noch zögerlich oder wissen trotz Erinnerungsschreiben und regelmässigen Artikeln in unserer Fachzeitschrift PrimaryCare noch nichts von der Sache. Wie kann ich Sie überzeugen? Vielleicht mit ein paar detaillierteren Erklärungen?

Beispielsweise wofür die Abkürzung SFD steht. Nun sie steht für den neuen Namen des SGAM-Kongresses – für Swiss FamilyDocs Conference. Nicht mehr und nicht weniger. Noch mehr Englisch, immer und überall in der Medizin. Aber Schweizer Englisch – würde ich sagen. Abgesehen vom Titel und einigen Dokumenten ist der Inhalt auf Deutsch und auf Französisch vorgesehen.

Warum dann dieser ausländische Name?

Seit der äusserst erfolgreichen Integration des SGAM-Kongresses in den grossen europäischen Wonca 2009 in Basel suchten wir nach einem neuen Konzept für unseren Jahreskongress. So wurde der Gedanke geboren, die Rezepte unseres erfolgreichen Wonca 2009 zu übernehmen und weiter zu entwickeln. Daher der englische Name, europäisch und in allen nationalen Sprachen verständlich, mit dem Hinweis – künftig jährlich und alternierend – auf unsere 5 Institute für Hausarztmedizin. Als Veranstaltungsort für die erste SFD Conference bot sich natürlich Basel an – ganz in Reminiszenz an Wonca.

Alles klar? Sie hegen noch Zweifel? Wenn ja, werfen Sie doch einen Blick ins Programm, das Sie vielleicht schon in Händen halten, oder besuchen Sie die Webseite: www.swissfamilydocs.ch.

Unter der Überschrift «Vom Symptom zur Diagnose» werden Sie eine Vielfalt von Weiterbildungen in unterschiedlichster Form finden – in kleinen Gruppen oder als Vollsitzung, von der Praxis bis zur Theorie, von neuesten Publikationen bis zur Forschung in der

Hausarztmedizin. Es bieten sich viele Möglichkeiten, Ihr medizinisches Wissen zu vervollkommen und so unmittelbar die Behandlung unserer Patienten zu optimieren. Zwei Gastgesellschaften informieren uns zu den Themen Pädiatrie und Orthopädie-Traumatologie. Die Berufspolitik – eine Tribüne der Hausarztmedizin. Nicht zu vergessen die Momente, in denen die notwendige Erholung geboten wird und ein Austausch zwischen Praktikern und Akademikern stattfinden kann, zwischen stationär und ambulant zum Einsatz kommenden Kräften, Momente, in denen aus engen Denkmustern herausgetreten wird, Praktiken verglichen werden und von Kollegen gelernt wird.

Wenn Sie also bislang noch nie von SFD 2011 gehört haben, wird es Zeit, sich zu informieren, sich aufzuraffen und anzumelden. Die Investition lohnt sich – dafür garantiere ich.

Wer sich bereits angemeldet hat, wird seine Entscheidung nicht bereuen.

Wir brauchen namhafte Weiterbildung, die sich eng an der Praxis ausrichtet. Die SFD Conference erfüllt diese Kriterien. Die Qualität lässt nicht auf sich warten – das Vergnügen wird geteilt. Ich hoffe, Ihr Interesse geweckt zu haben, und erwarte Sie alle am 25. und 26. August 2011 im Congress Center Basel!

SFD 2011 – ganz sicher schon davon gehört!

Correspondance:
Dr François Héritier
Président de la SSMG
21, rue Saint-Germain
2853 Courfaivre
heritier.vf@vtxnet.ch